



Zille-Kinder antworten - Mathis aus der 1/2a

1. Was machst du, wenn du nichts zu tun hast?

Ich langweile mich.

2. Was ist deine Lieblingsfarbe?

Meine Lieblingsfarbe ist rot.

3. Welchen Lehrer magst du am meisten?

Ich mag gerne Frau Puntigam und Herrn Krause, weil sie so nett sind.

4. Was würdest du an der Schule verbessern?

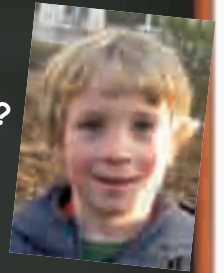
Ich würde Rasen auf den Fußballplatz machen.

5. Welches Buch liest du gerne?

Ich lese gerne das „Sams“ von Paul Maar.

6. Was ist dein Lieblingsfach?

Mein Lieblingsfach ist Mathe.



WAS WAR LOS IM NOVEMBER?

Lesewettbewerb Finale

Die letzte Runde des Lesewettbewerbes fand am 17.11. in der Turnhalle statt. Die einzelnen Klassenstufen lasen der Reihe nach selbst ausgewählte

und unbekannte Texte vor. Die fremden Ausschnitte hatten die Jahreszeiten zum Thema. Innerhalb der jeweiligen Klassenstufe wurde die Reihenfolge der



Leser ausgelost. Zuerst wurde ein eigener und danach der unvorbereitete Text vorgelesen. Es wurden zum Beispiel „Warrior Cats“, „Vor dem Sturm“,

„Narnja“, „Rico, Oscar und die Tieferschatten“ und „Die unendliche Geschichte“ mitgebracht. Der unvorbereitete Text in der 2. Klasse hieß „Der kleine Siebenschläfer“. In der 3. Klasse hieß der Text „Das Gewicht der Schneeflocken“. Die vierte Klassenstufe las „April“. In der fünften Klasse hieß der Text „Winter“. Der Titel des Textes in der sechsten Klasse lautete „Der Fährmann“.



Lesewettbewerb - Siegerehrung

Am 24.11.2011 fand in der Turnhalle die Siegerehrung des Lesewettbewerbes statt. Alle Klassen warteten gespannt und wollten unbedingt erfahren, wer die 16 Sieger sind. Zunächst aber hörten alle der Schriftstellerin Miriam Frankovic zu, die aus ihrem Buch „Der große Boxer und der Kunsträuber“ las. Dann trat Frau Illhardt auf die Bühne und las die Sieger vor, die dann zur Bühne gingen. Hier haben wir die Sieger nochmal für Euch notiert: In der 2. Klassenstufe belegte den 1. Platz Quentin, den 2. Platz Hannah und den 3. Platz Romy Fee. In den dritten Klassen gingen als Sieger hervor: 1. Platz Ema, 2. Platz Lilly Noa und 3. Platz Kathy. In den vierten Klassen ragten heraus: 1. Platz Lisa Lotta, 2. Platz Therese und 3. Platz Lotta. In den fünften Klassen belegten die ersten drei Plätze: 1. Platz Richard, 2. Platz Julie, und den 3. Platz teilten sich Simon und Antonia. Zum Schluss noch die Gewinner der sechsten Klasse: 1. Platz Bela, 2. Platz Thessa und 3. Platz Lucas.

Reise im Vorlesezug

Am 18.11. durften alle Kinder, die beim Klassenlesewettbewerb gewonnen hatten, an einer Zugfahrt nach Hamburg teilnehmen. Als sie dann in den Vorlesezug einstiegen, sahen sie überall herumhängende Bücher. Dann kam eine Ansage, dass die Zille-Grundschule in den Clubsaal des Lesezuges kommen sollte. Dort wurde von einem Mitglied der Band „Fraktion“ vorgelesen und danach spielte die Band drei Lieder. Nach ein paar Stunden hielt der Vorlesezug in Hamburg an. Dort stiegen alle aus und gingen in das größte ICE-Werk von Deutschland. Es gab eine Führung durch das Werk. Die Schüler erfuhren einiges über ICEs. Nach ungefähr 30 Minuten stiegen sie dann wieder in den Vorlesezug ein und bekamen ein kleines Essenspaket, das aus einem Croissant, einem

Kakaotrinkpäckchen, zwei Lutschern und einem Big Pack von M&Ms bestand. Am Ende der Fahrt wurden Bücher ausgeteilt, die man dann mitnehmen konnte. Die haben wir dann der Schulbibliothek gegeben. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß und lasen viel.





Streitschlichter bei der Arbeit

Bei Streit helfen die Mediatoren!

1. Was ist Mediation?

Mediation bedeutet Streitschlichtung. Ziel dabei ist es eine Brücke zwischen den Streitenden aufzubauen. Darauf sollten sie sich entgegenkommen, wenn ein Konflikt zu einem Graben geworden ist, den die Streitenden nicht überwinden können. Kurz: die Streitenden bauen die Brücke! Die Schlichter helfen dabei.

2. Wie muss ein Mediator sein?

Ein Mediator muss unparteiisch sein. Das heißt; man darf sich nicht auf eine Seite ziehen lassen. Außerdem muss er ehrlich und zuverlässig sein.

3. Gibt's auch Regeln in der Mediation?

Es gibt 4 Regeln in der Mediation, nämlich:

- das Gegenüber ausreden lassen
- die Wahrheit sagen
- einander zuhören
- sich nicht während des Gesprächs beleidigen.

4. Was lernt man in dem Kurs?

In diesem Kurs lernt

man, wie man Streit schlichtet. Eine Mediation ist in 5 Phasen gegliedert.

In *Phase 1* baut man das Vertrauen der Streitenden auf. *Phase 2* ist die Darstellung des Konflikts. In *Phase 3* versucht man, sich in die Lage der Streitenden zu versetzen. *Phase 4* ist die eigenständige Lösungsuche der Streitenden. In *Phase 5* wird ein Vertrag zwischen den Streitenden ausgehandelt, in dem es um eine Wiedergutmachung geht.

5. Welches Ziel hat die Mediation?

Die Streitenden sollen

sich wieder vertragen und miteinander spielen.

Die neuen Streitschlichter erkennt man an ihren grünen Basecaps: Felix, Max, Paul, Malte, Melvyn und Leo aus den 6. Klassen.

In Ausbildung zum Streitschlichter befinden sich aus den 5. Klassen: Manja, Bich, Lorenz, Benjamin, Willi, Luca, Raphael, Mathis, Hannes, Richard, Simeon, Götz sowie Roni aus der 6b.

Die Kursleiter sind Herr Heidgen und Frau Ighe-Elies.



BAUSTELLE: SCHULE

Wie ihr alle wisst, wird gerade wild rumgebaut. Der Graben, der den Vordereingang blockiert, dient der Abdichtung gegen Grundwasser. Die Schule hofft, dass der Graben Ende November fertig wird. Aber auch das Lehrerzimmer wird erneuert und ein neuer Elterngesprächsraum gebaut. Der ganze Speiseraum wird umgebaut mit neuen Möbeln. Die Küche wird auf die andere Seite gestellt, die Bauarbeiten im Essensbereich werden voraussichtlich noch bis Weihnachten, längstens aber bis zu den Winterferien dauern. Wir freuen uns auf den großen Essenraum und hoffen auf eine super Schule. Nachdem Herr Uhlitzsch so viel Anstrengung in dieses Bauprojekt gesteckt hat, wird das sicher die schönste Schule Berlins. Wir möchten ihm und seinen Helfern dafür danken.



Wer erkennt diese Orte?



Profilkurs Tonwerkstatt

Frau Dressel leitet den Profilkurs Ton. Sie hilft den Schülern, wenn sie beim Formen Probleme haben. In diesem Profilkurs werden Tonfiguren geformt und gebrannt. Tiere, Tassen und noch viele andere Figuren werden dort hergestellt. Für Euch haben wir eine Anleitung für die Daumenschale: Besorge Dir einen Klumpen Ton, forme ihn zu einer Kugel und drücke mit Deinem Daumen ein Loch, so dass es zu einer Schale wird. Am Ende lässt Du die Schale brennen und schon hast Du eine Daumenschale. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Versuch.



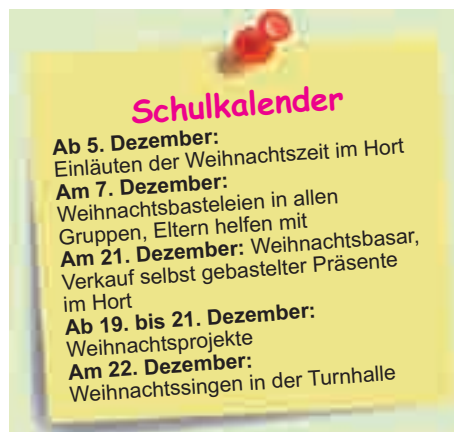
Profilkurs Sport

Der Profilkurs Sport wird von Herrn Hollmig geleitet. In diesem Profilkurs kann man sich ausprobieren, ob man Fußball, Basketball oder noch viele andere Sportarten spielen möchte. Meistens aber entscheiden sich die Schüler für Fußball. Jonathan und Pauline aus der 6a empfehlen den Profilkurs sehr.



Die 4b hat am Lidl-Fitnesscup teilgenommen und wollte das Theaterstück eigentlich als Beitrag zu dem Thema „Gesunde Ernährung“ einreichen und mit dem Theaterstück zeigen, dass man durch Sport abnehmen kann. Dafür haben sie es gefilmt um es dann den Eltern vorzuführen. Deswegen wurde der Text verlängert und weitere Rollen erfunden, damit alle Kinder mitspielen konnten. Viel davon verdanken sie Frau Velten, die den Kindern ein bisschen Schauspiel-

unterricht gab, außerdem haben sie im Deutschunterricht die Texte geübt, die Frau Uhlitzsch geschrieben hat. Beim Wettbewerb erreichten sie dann den 2. Platz. Dieses Theaterstück übten sie anderthalb Monate ein. Im Stück „Speck weg mit Spaß“ ging es darum, dass ein dicker Mann durch eine Sportsendung abgenommen hat, indem er alles mitmachte. Obwohl er am Anfang gar keinen Sport mochte, konnte er am Ende wieder Sport machen und war schlank.



Projektwoche „Kinder einer Welt“

Die Projektwoche „Kinder einer Welt“ fand vom 14.11. bis zum 18.11.2011 statt. Es gab 31 Projekte, die von Vereinen, Eltern, Erziehern und Lehrern geleitet wurden. Es gab zum Beispiel: den Trommelwirbel in Raum 102, russische Märchen in

Raum 103 und den japanischen Teenachmittag in Raum 202. Am 16.11. gab es ab 17 Uhr Glühwein für die Eltern, Punsch und Schmalzstullen am Lagerfeuer auf dem Hof. Um 18 Uhr begann der Laternenumzug mit Fanfarenmusik.



Der Trommellehrer Ralf erklärte den Kindern erst den Unterschied zwischen Rhythmus und einer Melodie, denn beim Trommeln zählt nur der Rhythmus. Danach zählte er die Kinder auf Afrikanisch durch. Die ersten

vier Zahlen heißen: Kelin (1), Fila (2), Saba (3) und Naani (4). Außerdem erzählte er ihnen, dass in Afrika das Trommeln zur Kommunikation dient. Dann übten sie einen Rhythmus und das gleichmäßige Trommeln.



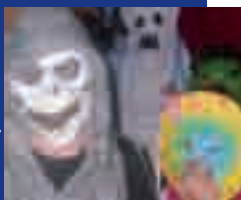
Süßigkeiten, Schleier, Zipfelmützen ...



Laterne, Laterne ...

Halloween an der Zille-Schule

In unserem Hortbereich gab es eine Halloweenparty. Diese Party fand am 31. Oktober 2011 statt. Dort gab es viele Aktionen, wie eine Disco oder ein Gespenstermahl, bei dem grüner Wackelpudding und viel anderes gruseliges Essen angeboten wurde. Viele Vampire, Gespenster, Hexen, Feen, Zauber- und andere Gruselwesen lockte es zur Halloweenparty. Manche dieser Gruselwesen bastelten Gespenster oder Fledermäuse. In Raum 2 konnten die Partygäste auf Rollbrettern blind durch einen Tisch-Decken-Tunnel sausen. Auch an vielen anderen Orten in der Schule gab es die Möglichkeit, Spaßiges und Gruseliges zu erleben.



Auflösungen der Rätsel der letzten Ausgabe

M	A	V	K	C	V	B	T	X	L
A	Ä	P	I	R	G	F	E	Z	I
C	K	L	A	Z	W	O	R	R	H
E	P	O	D	L	Q	L	A	Q	Y
W	I	K	I	T	F	I	S	T	O
I	Z	O	M	A	N	S	I	E	D
N	G	O	U	E	L	C	N	R	A
D	D	N	N	R	Ä	T	U	J	G
U	Q	A	D	G	E	O	B	H	O
V	J	G	I	B	W	K	E	F	B

Wie heißt Anakins Heimatplanet?

Tatooine

Wie alt ist Ahsoka? **14**

Wer ist Anakins Frau? **Padme**

Welcher Jedi hat ein lila Laserschwert? **Mace Windu**

Wie alt ist Meister Yoda?

ca. 900 Jahre

Wo werden Klone erschaffen?

Kamino

Wie heißt der mechanische Mond, der von Darth Vader kontrolliert wird?

Todesstern

